



1 Der 15-jährige Brayan Gómez setzte sich bei der UN erfolgreich für die Rechte der Kinder ein. Eine UN-Delegation besuchte das Land und beriet die Regierung.

2 Im vergangenen Projektjahr haben 29 Kinder die viermonatige Bäcker Ausbildung absolviert.

3 Sandra (links) hat inzwischen die Schule abgeschlossen und will studieren.



Projektbericht aus Kolumbien 2015

Die Aktion „5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“ hat im Jahr 2014 das Projekt „Ein Zuhause für die Ausgestoßenen“ in Kolumbien unterstützt. Auch 2015 werden die Erlöse der Aktion wieder für das Bildungsprojekt in Bogotá verwendet. Damit die Konfis, die Gemeinden und die Bäcker wissen, was ihr Einsatz bewirkt hat, berichten wir, was im letzten Projektjahr erreicht wurde.

Die Fundación Creciendo Unidos (Stiftung Gemeinsam Wachsen) will die Lebenssituation von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in einem Armenviertel von Bogotá verbessern. Viele Kinder müssen dort arbeiten. In dem Projekt erhalten sie Nachhilfeunterricht, um den Einstieg ins staatliche Schulsystem wieder zu schaffen. Sie haben Freizeitmöglichkeiten und bekommen eine psychosoziale Begleitung. Bei künstlerischen und thematischen Veranstaltungen lernen sie ihre Rechte kennen. Handwerkliche Workshops – wie die viermonatige Bäcker Ausbildung – geben den Kindern Orientierung für berufliche Möglichkeiten.

Im letzten Projektjahr wurden 142 Mädchen und 109 Jungen durch das Projekt unterstützt. Außerdem wurden 45 Elternteile in der Elternschule beraten, wie sie Konflikte in der Familie ohne Gewalt lösen und ihre Kinder möglichst gut fördern können. 29 Jugendliche haben an der Bäcker Ausbildung teilgenommen. Die beiden Geschwister, die die Ausbildung anleiten, wurden selbst vor einigen Jahren von der Stiftung unterstützt und haben hier das Bäckerhandwerk erlernt.

Ein Ziel des Projektes ist, dass die Kinder ihre Rechte kennen und einfordern können. Das passiert vor allem durch Reflexionstreffen und die Mitarbeit in regionalen Jugendgremien. Ein Höhepunkt dieser Arbeit war 2014, dass der 15-jährige Brayan Gómez bei einer Veranstaltung der Vereinten Nationen in Genf den Alternativbericht zu den Rechten der Kinder in Kolumbien übergab. Sein Vortrag trug Früchte. 2015 besuchte eine UN-Kommission Kolumbien, hörte die Vorschläge von

Brayan und anderen Jugendlichen und sprach dann Empfehlungen an die kolumbianische Regierung aus.

Die Fotos mit denen wir das Projekt letztes Jahr in den Materialien vorgestellt haben, stammten übrigens von einem Projektbesuch aus dem Jahr 2009. Die damals 14-jährige Sandra, die als Flüchtling nach Bogotá kam und wenig Hoffnung hatte (siehe M4), lernte bei der Stiftung lesen und schreiben, schaffte den Einstieg ins staatliche Schulsystem und schloss 2012 sogar die weiterführende Schule erfolgreich ab (siehe Foto 3). Jetzt arbeitet Sandra in einem Bioladen und verdient dort den Mindestlohn von 220 Euro. Sie spart Geld, um sich ihren Traum zu verwirklichen: Sie will an der Universität für öffentliche Verwaltung Betriebswirtschaft studieren. Als Sandra zur Stiftung kam, hätte sie sich nie erträumt, dass sie einmal studieren könnte. Sie ist ein tolles Beispiel für die Erfolge des Projekts!

Wir sagen Danke für Euren Einsatz!

Brot
für die Welt